

Namen und Gesichter lernen

Beitrag von „Ratte“ vom 22. Juli 2004 00:58

Mich würde mal interessieren wie ihr am Schuljahresanfang die Namen (und die zugehörigen Gesichter) der Schüler lernt.

Wenn es dumm kommt, hat man 5 neue Klassen mit jeweils über 30 Schülern, alle nur 2 oder 3 Stunden in der Woche. Wie macht ihr das? Sitzplan auswendig lernen? Fotografieren? oder einfach Zeit lassen?

Wieviel Wochen braucht ihr, bis ihr ein Gesicht auch auf dem Pausenhof zuordnen könnt?

Beitrag von „wolkenstein“ vom 22. Juli 2004 09:18

Halo Ratte,

LANGE. Hab schon mit anderen LEhrern drüber gesprochen, und ohne Namen-Pauken scheint es nicht zu gehen - die meisten lernen den Sitzplan auswendig oder nehmen eine Kamera mit, hab mir sagen lassen, dass das letzte sehr hilfreich ist, will's nächstes Jahr auch ausprobieren. Ein paar Schüler weiß man immer von Anfang an, weil die irgendwie hängen bleiben - dann kommt bei mir nach 2-3 Wochen der große Rest - und ein paar bringt man auch nach Monaten immer wieder durcheinander. Trotzdem nicht aufgeben - mir fällt auch, wie wichtig das für die SuS ist, mit Namen angeredet zu werden.

Gruß,
wolkenstein

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 22. Juli 2004 09:42

Digitalkamera. Einzelportraits in alphabetischer Reihenfolge. Software zu Diashow mit und ohne Namen und Reihenfolge. Erst mit Namen und in Reihenfolge und ca 5 Sek Anzeige. Dann mit Namen aber schneller, dann wieder langsamer, aber ohne Namen, dann zufällig mit und ohne Namen.

Im Unterricht Zeit für das Nachdenken an Namen lassen. Ich versuche oft, mich an den Namen mittels Klassenliste zu erinnern. Die begrenzte Auswahl in einer Liste hilft mir dann doch. Namensschilder helfen mir nur, solange sie stehen.

Beitrag von „Santiaguino“ vom 22. Juli 2004 13:39

Neben dem gesagten, hilft mir v.a. folgendes:

die Schüler stellen sich jeweils kurz vor und müssen sich mit einem beschreibenden Adjektiv versehen, bei den ganz Kleinen klappts auch oft mit Tieren. Sieht dann so aus:

lustiger Lukas, Katze Kathrin, toller Thomas usw.

je mehr Buchstaben übereinstimmen, desto besser. Es macht den Kids meist ne Menge Spaß und man kann nach der 1. Stunde bereits erstaunlich viele Namen!!

Viel Erfolg, Santiaguino

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 22. Juli 2004 23:06

Hi Ho,

ich habe zufällig gute Erfahrungen mit dem Filmen gemacht. Hatte meine 200 neuen SuS, als ich zum Halbjahr anfang, mit der Digicam fotografiert. Das half bei 200 Gesichtern aber nicht wirklich weit - zumal man ja auch die Zeit haben muss das zu lernen (ist aber schon mal was). In einer Klasse drehte ich dann spontan einen Film mit meiner cam incl. Tom da sagen die Schüler dann ihren Namen. Den Film ein paar Mal gesehen, und ich wusste Bescheid, denn man weiß wer neben wem sitzt, wer sich wie gibt, Klang der Stimme, Position im Raum... sehr viele Randinfos - anders kann ich mir icht erklären, dass ich diese Klasse viel schnellerauswendig konnte als die Fotoklassen.

Zudem dauert es mit den Fotos immer ein bisschen, entweder man sortiert die Leute alphabetisch oder sie malen Schilder oder so. Einen Film zu drehen dauert nur 3 min.

Grüße,

JJ

Beitrag von „Ronja“ vom 23. Juli 2004 10:24

In meiner Poolzeit habe ich ja auch immer schnell viele Namen lernen müssen:

Zu Beginn habe ich die Kinder mit ihrem Namensschild fotografiert und dann nachmittags (es war ja meist nur eine Klasse) für den nächsten Tag die Namen gelernt. Später habe ich dann oft ein Merkspiel in der ersten Stunde gespielt: alle Kinder sitzen im Stuhlkreis, der erste sagt: ich heiße XY und esse gerne "Z". Der nächste wiederholt das und ergänzt um seinen eigenen Namen und sein Lieblingsessen, der dritte greift die ersten beiden auf und ergänzt usw. Ist für die Kinder eine Herausforderung (richtiger Satzbau 😊 und merken der Lieblingsessen) und ich kann nach dieser Stunde die Namen. Klappt schon in der ersten Klasse, sollten aber nicht mehr als 25 Schüler sein (Besser weniger), sonst dauerts arg lange. (Die Kinder sind aber auch wenn sie dran waren immer noch sehr dabei, weil sie gespannt sind, ob ihr Lieblingsessen behalten wurde).

Noch etwas ganz anderes: ich habe mit der Fotografiererei auch aufgehört, weil mir rechtliche Bedenken kamen: Darf man die Kinder einfach so ohne Einverständnis der Eltern fotografieren? Die Kleinen erzählen das ja sicher zuhause... Ich fände es zwar auch total albern, wenn jemand etwas dagegen hätte, aber man weiß ja nie.... Kennt sich da jemand aus?

LG

Ronja

Beitrag von „Ratte“ vom 28. Juli 2004 23:00

Bis hierher erstmal vielen Dank für Eure Antworten. Ich werde es mal mit dem Camcorder versuchen. Hoffentlich spielen die Kids da mit. Viele genießen sich doch so, wenn die Kamera läuft.

Beitrag von „Nell“ vom 15. August 2004 15:00

Das Problem stellt sich mir jetzt auch: Ich habe 6 neue Klassen in einem Ein-Stunden-Fach!

Neben dem Sitzplan, den ich mir mache, werde ich es wohl auch mit Fotos probieren. Man kann den Schülern das ja auch neben dem schnellerem Lernen der Namen darüber schmackhaft machen, daß man sich eine Erinnerung an den Unterricht wünscht. Wenn man die Schüler dann auch noch in nummerierten Bildunterschriften unterschreiben läßt, finden die das bestimmt toll.

Beitrag von „silja“ vom 15. August 2004 20:57

Da möchte ich mich doch mal einklinken:

wie macht ihr das, wenn ihr mehrere Klassen nur in Sport unterrichtet? Da funktioniert das mit dem Sitzplan auswendig lernen ja nun mal nicht.

LG

Beitrag von „peter shaw“ vom 15. August 2004 21:07

Zitat

Noch etwas ganz anderes: ich habe mit der Fotografiererei auch aufgehört, weil mir rechtliche Bedenken kamen: Darf man die Kinder einfach so ohne Einverständnis der Eltern fotografieren? Die Kleinen erzählen das ja sicher zuhause... Ich fände es zwar auch total albern, wenn jemand etwas dagegen hätte, aber man weiß ja nie.... Kennt sich da jemand aus?

Das würde mich jetzt doch auch noch einmal interessieren. Weiß jemand etwas darüber? 😞